

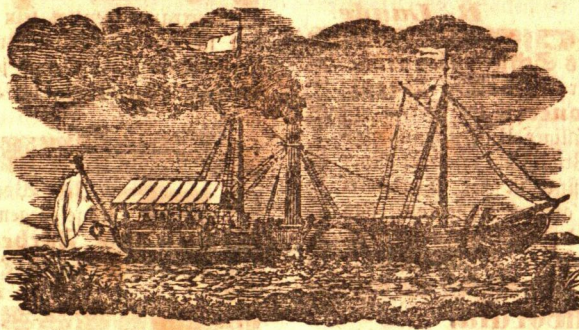
Memeler Dampfboot.

N^o 118.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 11. October.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 11., Abends 7 Uhr, Concert von Laade im Schützen-
saale. Den 12., Nachm. 4 Uhr, bei Schiffsmüller Ogilvie
Verkauf des hiesigen Barkschiffs „Fury“; Abends 7½ Uhr,
im Schützenaale Generalprobe zum Laadeschen 2c. Concert.

Die „Preussische Correspondenz“ berichtet: Se. Maj.
der König habe es für angemessen erachtet, daß bis zu sei-
ner vollständigen Wiederherstellung Se. Königl. Hoheit der
Prinz von Preußen von jetzt ab die Regierung in voller
Selbstständigkeit nach freiem Ermessen als Regent fortführen
solle. Die betreffenden Veröffentlichungen, so wie die wei-
teren verfassungsmäßigen Schritte seien unverzüglich zu er-
warten. Die Einberufung des Landtages wird wahrschein-
lich zum 20. October erfolgen.

(Die heute Mittag angekommenen Berliner Zeitungen
vom 9. d. Abends enthalten den Allerhöchsten Erlaß an den
Prinzen von Preußen wegen Uebernahme der Regentschaft,
den Erlaß des Prinzen wegen dieser und die Verordnung
wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages zum
20. October.)

Die durch verschiedene Blätter gegebene Nachricht, wel-
che der „Staatsanzeiger“, daß der Gesundheitszustand Sr.
Majestät des Königs in neuester Zeit sich verschlimmert hat,
entbehrt aller Begründung. Der Zustand Sr. Majestät
kann nach zuverlässigen Mittheilungen auch jetzt noch als
derselbe bezeichnet werden, wie er seit mehreren Monaten
bestanden hat.

Der Prinz von Preußen ist am Abend des 4. d. M.
von Baden-Baden in Berlin eingetroffen und in seinem
Palais von dessen erlauchtem Sohne, dem Prinzen Friedrich
Wilhelm, begrüßt und empfangen worden.

In militairischen Kreisen wird viel gesprochen von einer
Veränderung, welche die Formation der Preussischen Armee
in Bezug auf die Landwehr bevorsteht.

In dem Stande der Unteroffiziere ist seit einiger Zeit
ein fühlbarer Mangel eingetreten, dessen Ursache offenbar
darin zu suchen ist, daß die vielen Privatbedienstungen,
welche bei Eisenbahnen, Fabriken u. s. w. sich darbieten, in
pecuniärer Beziehung ungleich größere Vortheile gewähren.
Selbst die so lockende Aussicht auf Civilversorgung nach
mehrfähriger tadelloser Dienstzeit ist nicht im Stande gewe-
sen, jenen Mangel gänzlich zu beseitigen. Man hat des-
halb höheren Orts darauf Bedacht genommen, die Besol-
dung der Unteroffiziere, namentlich in den niedrigeren Ge-
haltstufen, angemessen zu erhöhen und gedenkt dies, ohne
weitere Belastung des Budgets, dadurch zu erreichen, daß
man die Gehälter der sogenannten Gefreiten allmählig in
Wegfall bringt.

Memel. Bei dem am 8. d. in Preßburg abgehaltenen
Remontemarkte wurden der Commission zum Ankauf 26
Pferde vorgestellt; von diesen sind 8 Pferde für den Preis

von 980 Thlr. angekauft. Der höchste Preis war 150 Thlr.,
der niedrigste 90 Thlr.

In den letzten Tagen voriger Woche war auf einer
Inspektionsreise Hr. General-Post-Director Schmücker in
Begleitung des Hrn. General-Post-Inspectors Philippsborn
hier anwesend.

— Auf das künftigen Mittwoch im großen Schützen-
saale stattfindende Vocal- und Instrumental-Concert des
Hrn. Laade unter Mitwirkung der Liedertafel und des Mu-
sikvereins, machen wir unsere Leser hiedurch aufmerksam.
Ein in allen Theilen gut ausgewähltes Programm möge
zum recht zahlreichen Besuche einladen.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 3. bis 9. d. M. wurden in's Po-
lizei-Gefängniß eingeliefert: Wegen Diebstahls 4 männl.,
2 weibl.; wegen Trunkenheit 5 männl.; wegen Abweichens
von der Reiseroute 1 weibl.; wegen Bagabondirens 1 männl.;
wegen Krankheit 1 weibl.; wegen Uebertretung der Con-
trollvorschriften 1 weibl.; Behufs Strafverbüßung 2 männl.;
auf Requisition anderer Behörden 3 männl.; zusammen 13
männl., 7 weibl. Personen.

(Anserat.) Dem handeltreibenden Publikum zur gefäl-
ligen Nachricht, daß der Handlungsdiener B. bei H. R. S.
bei einer gegen ihn angestregten Klage von 19 Thlr.
den Einwand der Minorennität gemacht hat e.

Anzeigen.

Die Unterzeichneten beabsichtigen hier eine Flachs-Spin-
nerei auf Actien ins Leben zu rufen und ersuchen diejenigen
Herrn, welche sich bei dem Unternehmen zu betheiligen wün-
schen, ihre Beitrittserklärungen mit Angabe der Actien-Zahl
gefälligst bis zum 1. November, an welchem Tage die
Listen geschlossen werden sollen, dem Herrn R. Petter ein-
zusenden, dem die Anfertigung der Listen übertragen ist und
der jede Anfrage beantworten wird. Die Actien werden auf
Höhe von zweihundertfünfzig Thalern ausgefertigt werden,
von denen je vier zu einer Stimme in der Generalversam-
lung berechnen. Die Constitution der Gesellschaft soll
durch die erste General-Versammlung festgestellt werden und
die Einladung zur Theilnahme an derselben schriftlich er-
folgen. — Königsberg, den 1. October 1858.

(gez.) **Bittrich**, (gez.) **Schlott**,
Geh. Commerzienrath. Regierung- u. Departementsrath.

(gez.) **Schnell**, Geh. Commerzienrath.
Vorstehendes Avertissement wird hiedurch zur allgemei-
nen Kenntniß gebracht, und zugleich bei der unverkennbaren
Nützlichkeit des beabsichtigten Unternehmens zur regen Be-
theiligung bei demselben hiemit eingeladen.

Memel, den 6. October 1858.

Der Königl. Landrath **Dieckmann**.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Des ungünstigen Wetters wegen konnte das zu gestern angekündigte Concert nicht stattfinden, dafür heute **Montag, den 11., „Extra-Abend-Concert“** mit verstärktem Orchester. Programm von gestern. Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. **R. Laade.**

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Mittwoch, den 13. October: **zweites Vocal- und Instrumental-Concert** im Verein mit der Liedertafel und gefälliger Unterstützung des Musik-Vereins. Das Programm erscheint Morgen. — Billets a 5 Sgr. sind in der Conditorei des Hrn. Litty zu haben; an der Kasse kostet das Billet 7 1/2 Sgr. — Dienstag, d. 12., Abends 7 1/2 Uhr, Generalprobe im Schützenaale. **R. Laade.**

Verein Concordia.

Mittwoch, den 13. October, Abends 7 1/2 Uhr,
General-Versammlung.
Der Vorstand.

== Auf höhern Wunsch finden die am 15. October c. angekündigten Festlichkeiten nicht statt; == dafür

 **Sonntag, den 17. October c., sechstes Prämienschiesßen, Concert und Ball.** Das Schiesßen beginnt um 2 Uhr Nachm.; **Concert** im Saale um 6 Uhr Abends; 8 1/2 Uhr **Ball.** — Eintrittskarten für Fremde werden bis Sonnabend, den 16. d., Abends, durch Ober-Vorsteher Hünze, Köpferstr., ausgegeben. — Kindern unter 10 Jahren und Dienstboten ist der Zutritt zum Saale nicht gestattet. Der Vorstand der Schützengilde.

Montag, den 18. October, 4 Uhr Nachm., im grossen Saale des Stadthauses

General-Versammlung
der Mitglieder des **Gartenvereins** behufs Erlangung von Corporationsrechten für denselben.

Der Vorstand.

Dr. Reichel. E. Ruppel. Müller. W. Richter. H. Multray.

Kirchliche Bekanntmachung.

Montag, den 18., Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. October c., von 8 1/2 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 1/2 bis 6 Uhr Nachmittags, wird der **Kirchen-Decem pro 1859** in der Behausung des Kirchen-Vorstehers, Bäcker-Meister Herrn Becker, hohe Straße No. 344., vereinnahmt werden, welches den Mitgliedern der St. Johannis-Gemeinde hiedurch bekannt gemacht wird. — Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Die Putz-, Mode-, Band- u. Weisswaaren-Handlung en gros u. en detail,

Börsenstraße, der Börse gegenüber,

ist durch den Empfang ihrer auf letzter Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren in allen in dieser Branche gehörenden Artikel auf das Reichhaltigste assortirt, und ist in den Stand gesetzt, durch gemachte große Partien Einkäufe in

seidenen Bändern, Sut-Stoffen, Blonden &c.

zu **enorm billigen Preisen** dem geehrten Publikum abzulassen. — Die neuesten Pariser Modells werden denjenigen geehrten Damen, die ihren Buz im Hause anfertigen lassen, gratis gegeben, wenn die dazu erforderlichen Gegenstände aus diesem Geschäft entnommen werden. **Copien** dieser Modelle werden in allen Farben sauber und zu **anerkannt billigen Preisen** in kürzester Zeit geliefert.

Mode-Magazin, vis-à-vis der Börse.

Meine Wohnung ist bei Hrn. **S. Rüske**,
schrägeüber dem Theater am neuen Markte.

Dr. Labes.

 Zur Aufnahme neuer Schüler empfehle ich mich den geehrten Eltern, die mir ihre Kinder anzuvertrauen geneigt sein sollten und bitte sie, mir dieselben in den Vormittagsstunden der nächsten Tage gütigst vorzustellen. — Meine jetzige Wohnung ist **Thomasstraße No. 179**, im Hause des Hrn. **H. A. Kauffmann**.
Julie Schwedersky.

 Jede Woche sende ich, der vielen Aufträge wegen, ein bis 2 Mal **Edchen zum Färben und Waschen nach Königsberg** zu Hrn. **Heinrich Karkusch**.
Ferdinand Weiss.

Stand der Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

am 1. October 1858.

Versicherte	21,327 Pers.
Versicherungssumme	34,338,600 Thlr.

Hievon neuer Zugang seit dem 1. Januar:

Versicherte	995 Pers.
Versicherungssumme	1,731,600 Thlr.

Einnahme an Prämien und Zinsen seit

1. Januar	1,120,000 „
-----------	-------------

Ausgabe für 390 Sterbefälle	695,100 „
-----------------------------	-----------

Verzinsliche Ausleihungen	8,980,000 „
---------------------------	-------------

Bankfonds	9,120,000 „
-----------	-------------

Dividende für 1858 aus 1853 stammend,	29 Proz.
---------------------------------------	----------

„ 1859 „ 1854 „	30 „
-----------------	------

„ Versicherungen werden vermittelt durch

J. Heftman, in Memel.

B. Lorck & Co., in Königsberg i./Pr.

J. F. Bruder sen., in Tilsit.

Die Schuldner der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concurssmasse werden hiedurch aufgefordert, ihre Reste bis spätestens **zum 20. October c.** an mich abzuführen, widrigenfalls die sofortige gerichtliche Einflagung erfolgen wird. — Memel, den 7. October 1858.

Der Justizrath **Bock**,

als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Benjamin Kundt'schen Concurss-Masse.

Das Dampfboot  **Reindeer** fährt in dieser Woche **Dienstag und Donnerstag, Morgens 5 Uhr**, nach (Graz) **Königsberg**, und an den darauf folgenden Tagen zurück.
Die Direction.

Grösste Auswahl von allen Sorten Toiletten-Seifen

aus den renomirtesten Fabriken. Ausserdem empfehle ich **Vocus-Seifen** in $\frac{1}{4}$ Pfund = Stangen, als auch in Packeten zu 4, 6 und 12 Stück, wie auch einzelne Stücke; **Ananas-Seife** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfundstücken; **Mandel-Seife** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfundstangen und **extrafeine** in Stücken zu $1\frac{1}{2}$, 2 bis 8 Sgr.

Ferner empfehle ich verschiedene Sorten Haar-Dele,

darunter auch **Kletten-Wurzel-Oel**, zur Stärkung und Verschönerung des Haarwuchses, in Flaschen zu 3, 5, $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr.; **Extrait's d'Odeurs** in allen Blumen- und anderen feinen und angenehmen Gerüchen; **Stangen-Pomade** in Stücken zu 1, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 und 5 Sgr.; **Extra feine Pomaden** in Töpfen zu verschiedenen Preisen; **Räucherkerzen**, schwarz und roth, **Räucherpapier** und **Pulver**, **Ambree &c. &c.**

Die Preise sind aufs Billigste notirt und bittet um gütige Abnahme

Ferdinand Weiss.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei meinem Vater im Hintergebäude des früher Kalkbrenner O & S'schen Grundstücks wohne. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir solches auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst übertragen zu wollen.

E. A. Löhrecke,

Buchbinder, Galanterie-Arbeiter und Stubentapezierer,
Barckstraße No. 555.

Heute Montag, den 11. d. u. folgende Tage, von Nachm. 2 Uhr ab, im Laden der Herren **Pechmann & Block** (Fischerstraße, unweit der Glackswaage) Fortsetzung der Auction von diversen Manufakturwaaren, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. H. Freundt, Mäkler.

Wollene Filet-Häubchen

in verschiedenen Farben erhielt **B. Albrecht.**

Neuestes approbirtes Zahn-Mittel.

Dr. W. Davidson's
in Berlin

Königl. Preuss. concessionirte von der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen geprüfte

neue Zahntropfen

zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.

Preis à Flacon 15 Sgr.

Alleiniges Depot für Remel in der Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf.**

Porcellan-Puppen-Köpfe

für Knaben und Mädchen, beste lederne Puppenbälge in allen Grössen sind auf Lager bei

Ferdinand Weiss.

Strickwolle

und Wigogne vorzüglicher Qualität in schwarz, weiss, couleurt, gute Strickbaumwolle; auch Estremadura offerirt zu billigen Preisen **Adelheid Schröder.**



Mit letzter Post empfang ich eine

Zweite Sendung Pariser Modellhüte

für die bevorstehende Saison und empfehle solche, wie auch eine große Auswahl == danach sauber gefertigte == zu den billigsten Preisen.

J. Perlbach.

Die neuesten

Pariser Modell-Herbst-Hüte

in großer Auswahl empfiehlt

B. Albrecht.

Den Empfang unserer persönlich in Leipzig

eingekauften Messwaaren

erlauben wir uns unsern Kunden, wie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und ist unser Lager dadurch mit allen Neuheiten für die **Winter-Saison** vollständig assortirt. Indem wir uns erlauben, noch besonders auf unser

Leinen-, Tuch- und Buckskin-Lager

aufmerksam zu machen, sichern wir die reellste und billigste Bedienung zu.

Moritz Marcuse & Co.

Couleurte und schwarze Strickwolle

darunter **Sephirwolle** erhielt und empfiehlt billigst

H. Otto, Libauer Straße.

NB. Gemusterter und glatter Wollnetzt ist wieder vorrätig.

Ein birkenes elegantes Glasspind und einige Hausgeräthe sind sogleich billig zu haben bei Hrn. Conditor **Seiffert, oben.**

Schottische crown-full-brand-Heringe und

Norweger Heringe

empfang und offerirt in ganzen Tonnen billigst

Robert Werner.

Engl. Kummel- u. Brust-Geschirre,

Arbeitsgeschirre, Trensen, Leinen, Halstuppel, Halfter etc., sowie Reisekoffer sind stets vorrätig und empfiehlt dieselben in guter Arbeit und zu soliden Preisen

August Neidt jun., Sattlermeister,

hohe Straße, dem Kfm. Hrn. Laaser gegenüber.

NB. Polsterarbeiten werden daselbst gut und billig gefertigt.

Mein Gummischuh-Lager

ist durch neue bedeutende Zufendungen wieder aufs Beste fortirt.

Ferdinand Weiss.

Durch Zusendungen der neuesten Nouveautés zu Beinkleidern und Rockstoffen,

sowie  feinen Winter-Westen  ist unser Lager vollständig sortirt, und empfiehlt es seinen werthen Kunden, wie einem geehrten Publikum aufs Angelegentlichste das **Modenmagazin für Herren** von **C. B. Cohn & Co.**

Zur Ofenheizung offerire sehr gute
große Steinkohlen
mit und ohne Anfuhr zum mäßigen Preise.
Robert Werner.

Stearin-Lichte
Laternen-Lichte, bunte Kinderlichte, Wachsfaden, gelben und weißen Wachstoch empfiehlt
Adelheid Schröder.

Orientalische Putzkugeln,
für Diamanten, Gold, Silber, Neusilber, vergoldete und plattirte Gegenstände, Spiegel und Spiegelscheiben.

Diese Erfindung, welche nicht nur ihrer Billigkeit und überraschenden Schnelligkeit wegen, mit welcher sie alle Metalle reinigt, in jeder Haushaltung nothwendig ist, besitzt auch noch den Vorzug, plattirten Gegenständen den schönsten Glanz und Politur zu verleihen, ohne dieselben abzunutzen. Den Commissionsdebit besorgt für Memel einzig und allein die **Buchhandlung von E. H. Mangelsdorf** und sind dieselben in Kugeln a 2 1/2 und 3 Sgr. wieder eingetroffen und daselbst fortwährend vorrätzig.

Die erwarteten, sehr billig eingekauften
Herbst-Mäntel
sind eingetroffen, und empfehlen wir dieselben mit der Bemerkung, daß selbige zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft werden.

Friedländer & Rosenfeld,
Marktstraße.

 Ein eichener Klappstisch, mehteres eisernes Küchengerät und ein Hundehaus sind zu verkaufen bei
S. Windemann,
Libauerstraße, im Hause des Hrn. Consul Strauß.

Schwarze Sammet-Bänder,
Prima-Qualität, mit fester Kante, in allen Breiten zum billigsten Preise empfiehlt

J. Perlbach.

Stahlreifen und Schnürrecke
empfehlst billigst **B. Albrecht.**

Alle Sorten feinstes
Bubainer und Stettiner Mehl
offerirt zu billigen Preisen **Robert Werner.**

Alle Sorten
Schreibe- u. Zeichenbeste,
gute Schreibe- und Zeichen-Materialien, Büchertaschen für Knaben und Mädchen, offerirt billig und gut
Ferdinand Weiss.

 Den am Sonntag, den 3. Octbr., am alten Kirchhofe verloren gegangenen Herrenhut bittet man in der Buchdruck. d. Dampfb. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Eine eingehäufte silberne Taschenuhr, mit goldenem Schlüssel, in Form eines Hammers und 8 3. gezeichnet, mit einer schwarzseidenen Schnur, ist Sonntag, d. 3. d. M., an der eisernen Baake verloren worden. Der Wiederbringer der Uhr wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 2 Thln. in der Buchdruckerei des Dampfsboots abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Es wünscht eine Frau ein Unterkommen entweder bei Kindern, bei einer alten Herrschaft oder bei Kranken. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine schlichte, ordentliche Haushälterin mit 36 Thlr. und ein Mädchen zum Hausfrant und Nähen zc. mit 24 Thlr. Gehalt, werden auf dem Lande gesucht. Meldungen nebst Ueberreichung von Attesten können Sonnabend, den 16. October c., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedrichsmarkt im Gasthause zum goldenen Löwen erfolgen.

 Eine ordentliche Wirthschafterin für eine kleine Landwirtschaft wird gesucht. — Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

 Ein Laufbursche kann sich melden im Junker'schen Laden, Kettenbrücke.

Zwei kleine Wohnungen sind am Friedrichsmarkt, Brauerstraße No. 313., sofort zu vermietthen bei

Henning.
Eine kleine Wohnung von zwei Stuben nebst Küche, Keller, Holzgefaß und Bodenraum ist zu vermietthen bei
Zimmermeister **Bippel.**

Eine Oberstube nebst Entree, Küche und Holzgefaß ist sofort zu vermietthen bei
Schmiedemstr. **S. Hancke.**

Eine sehr freundliche möblirte Stube mit Alkoven ist von sogleich zu vermietthen bei
Adelheid Schröder.

Vom 14. October d. J. ab werden die Brücken wie folgt geöffnet:

A. Börsenbrücke:
7 1/4 Uhr Morgens, nach Ankunft der Post; 9 Uhr Morgens, 3 1/2 Uhr Nachmittags, nach Abgang der Post.

B. Carlsbrücke:
8 Uhr Morgens, 10 Uhr Morgens, 2 Uhr und 4 Uhr Nachmittags.

Memel, den 8. October 1858. Der Magistrat.

Schiffsnachrichten.					
Ein- geh.	Leb- h.	Schiff	Capitain	Von	Mit
700	9	Sevanna	Grievos	Strandmöllén	Ballast
701		Albertina	Willems	Stettin	—
702		Charles	Comie	Wick	Peringe
703		Glara	Wells	Hamburg	Ballast
Wassertiefe des Seggatts — Fuß — Zoll. — Strom ein.					
Wasserstand 2 Fuß 1 Zoll. — Wind SWzW.					
Charlotte	Genß	2/10 Antwerpen, 4/10 Bissingen nach Memel.			
Dello	Weiß	26/8 Memel, 2/10 Liverpool; 3/10 in Ladung geleast nach Memel.			
Lituania	Niekles	24/9 Memel, 4/19 Sund.			
Victoria	Walter	5/10 in London ausgelarirt nach Danzia.			
Arthur	Kirschner	? Redercalix, 5/10 unweit Falmouth nach Valencia.			
Mary Ann	Witt	6/9 Memel, 4/10 Dublin.			

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Beilage.

Montag, den 11. October 1858.

Eine vernachlässigte Frau.

Novelle von Dr. Fr. Strauß.

1.

„In guten und bösen Tagen, in Reichtum und Armuth, in Gesundheit und Krankheit einander zu lieben, zu ehren und zu unterstützen.“

So hatte der Geistliche gesprochen, welcher Rosa Bierland und Herbert Gramberg traute, und nie ist wohl der Schwur einer Frau, dem Manne ihrer Liebe in allen Stücken zu gehorchen und ihm unverbrüchlich treu zu sein, mit einem aufrichtigeren Herzen und mit andächtigerem Ernste geleistet worden, als von Rosa, als sie vor dem Altare ihre Hand in diejenige ihres geliebten Herbert legte.

Keine Schaar beglückwünschender Freunde oder Verwandten geleitete das Brautpaar auf diesem inhaltschweren Gange zu der heiligen Stätte, um sie mit ihren guten Wünschen zu begleiten und den Segen des Himmels auf diese Verbindung herabzurufen. Sie waren allein bis auf eine treue Dienerin, welche ihre junge Herrin auch auf diesem Gange nicht verlassen wollte, selbst wenn diese dabei in der Irre ging, — eine treue Seele, welche zuvor vergebens versucht hatte, Rosa von diesem Schritt des Ungehorsams und jugendlicher Uebereilung und Verblendung abzuhalten, dann aber sie auf der Flucht aus dem Waterhause begleitete und nun bei ihrer Trauung anwesend war, — und einen alten Arzt, den langjährigen Freund Herbert's, einen Mann von sanften Zügen und stillem freundlichem Wesen, welcher sich nur durch die dringendsten Bitten des jungen Mannes hatte gewinnen lassen, dieser Ceremonie beizuwohnen.

Die kleine Gruppe sah verscheucht und freudlos drein. Es war ein trüber, nebeliger Abend, der Regen goß in Strömen herab, und schlug an die Kirchenfenster, und es war so dunkel, daß man Lichter hatte auf den Altar setzen müssen, damit der Geistliche die liturgische Trauungsformel ablesen könne, was er in einer solch raschen und eiligen Weise und mit so leiser Stimme that, daß dadurch kaum das gespenstige Schweigen des Kirchleins unterbrochen wurde.

Was diese beiden Personen hier zusammengeführt hatte, um vor dem Antlitze des Allmächtigen das Gelübde ewiger Liebe und Treue abzulegen, das war die alte Geschichte von heißer Liebe, welche von Seiten der Eltern Widerstand fand und endlich zu offener und unverföhllicher, nie wieder gut zu machender Rebellion gegen die elterliche Gewalt führte. Rosa's Vater, der Oberst v. Bierland, war ein Mann von guter Familie und großem Reichtum, Besitzer eines sehr bedeutenden Majorates. Leider hatte ihm der Himmel seinen Sohn geschenkt, auf welchen er seinen Namen, Titel und Reichtum mit den übrigen Vortheilen eines Majorats herrn hätte vererben, und auf welchen er all seine Liebe hätte concentriren können, und dieß hatte den alten Herrn um so mehr verbittert, als es ihm nie gelungen war, seine drei Töchter besonders anhänglich an sich zu machen. Von einer sanften, liebevollen Mutter in der bescheidensten Zurückgezogenheit erzogen und mehr für die Häuslichkeit als für die große Welt gebildet, hatten die drei Töchter des Obersten ihre Mutter verloren, als sie kaum die Kinderschuhe ausgetreten, und waren dann nach dem Wunsch der Mutter in einer Töchterpension untergebracht worden, welcher eine Jugendfreundin ihrer Mutter vorstand. Aus dieser heraus hatten die beiden älteren Töchter sich verheirathet, und zwar an Männer, die in keiner Hinsicht unfähig waren, sie glücklich zu machen; allein dem stolzen Sinne des Obersten waren die Partien, welche Meta und Ottilie machten, nicht glänzend, nicht vornehm und augenfällig genug, und er hatte in diese Verbindungen nur ungern gewilligt und nur darum, weil er einmal gar keinen stichhaltigen Grund dagegen gel-

tend machen konnte, und dann, weil sich die Prinzess Auguste, die Bathin der beiden Bräute, sehr lebhaft dafür interessirte. Allein er großte trotzdem den beiden jungen Frauen und suchte Entschädigung dafür in weitaussehenden, glänzenden Plänen, welche er im Stillen für seine jüngste und liebste Tochter Rosa schmiedete, die seit der Verheirathung ihrer Schwestern in's Waterhaus zurückgekehrt war und das Hauswesen leitete. Allein unglücklicherweise lernte Rosa gerade in dem Augenblick, wo der Vater am Ziele seiner Wünsche zu stehen schien und eine Partie ausfindig gemacht hatte, die seinen Ansprüchen an Vermögen, Rang und Lebensstellung entsprach, einen gewissen Herbert Gramberg kennen, und des Obersten jahrelang gehegte Pläne und Lustschlösser fielen mit Einem Male in's Wasser.

Ein Winteraufenthalt in der Residenz hatte die Bekanntschaft zwischen der Tochter des pensionirten Obersten und dem Sohne eines wohlbekannten Wechselmäcklers und Baaren-sals einer größern nordischen Handelsstadt vermittelt. Herbert war ein Mann von sehr vortheilhaftem Aeußern, von den angenehmsten Manieren und einer sorgfältigen, durch Reisen und Weltverkehr gehobenen Bildung. Er hatte eine gute Erziehung genossen, dann dem Handelsstande sich gewidmet und mit einer reichlichen Unterstützung seines Vaters die Welt gesehen, ohne gerade durch Dienstverhältnisse sich an Zeit und Ort zu binden. Vielleicht zog ihn eine gewisse Begeisterung für alles Anziehende in der Kunst und Schöne in der Natur zu jenem müßigen Genußleben und Dilettantismus hin, welcher oft der größte Ruin warmer, empfänglicher Naturen ist. Gerade diese Eigenschaften des Geistes und Herzens aber machen gewöhnlich einen tiefen Eindruck auf das Gemüth der Frauen, und so war Herbert ganz besonders geeignet, die sanfte, sensitive Rosa für sich einzunehmen, welche seither noch nicht viel von der Welt gesehen und namentlich noch wenig andere Männer gesehen hatte, als die biederben Landebelleute oder alten Soldaten, mit welchen der Oberst auf seinem Gute gewöhnlich und am liebsten verkehrte.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Kirchliche Bekanntmachung.

Denen, welche den einhalbprocentigen Beitrag zu den Kirchbaukosten noch restituiren, machen wir hiemit bekannt, daß wir, um den Wünschen vieler nachzukommen, noch im Laufe dieses Monats die Zahlung durch die Herren K und t sen. und Szamietke in den Vormittagsstunden von 7—9 Uhr entgegennehmen werden. Mit dem 1. November tritt die executivische Einziehung ein.

Memel, den 5. October 1858.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Das Amt eines Kirchdieners (Glöckners) bei der St. Johannis-Kirche, mit welchem ein Einkommen von ca. 150 Thlr. verbunden ist, soll anderweitig besetzt werden. Daraus reflectirende Individuen müssen civilversorgungsberechtigte und des Lesens und Schreibens kundige evangelische Gemeindeglieder sein. Persönliche Meldungen werden nur in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr am Montage und Donnerstage bis zum 1. November von mir entgegengenommen werden.

Memel, den 6. October 1858.

Habrucker.

Der verehrlichen Loge in Memel für die den durch das Feuer in der Nacht vom 16. zum 17. v. M. hieselbst fast gänzlich ihrer Habe beraubten 11 Familien, geneigtest gewährte Unterstützung von 10 Thlr., den ergebensten Dank.

Schmeltz, den 8. October 1858.

Der Gemeinde-Vorstand.

Wegen Verkleinerung meines Waarenlagers verkaufe ich von heute ab eine große Auswahl der neuesten

Federn, Blumen, Bänder, ächte und unächte Spizen,
sowie sämtliche andere Putzgegenstände zu Einkaufspreisen, und empfehle solche einem geehrten Publikum.

W. Berger.

**Unterricht
in der Englischen Sprache**

ertheilt

J. O. Meyer.

Schubstraße No. 57., unweit des Theaters.

Auf wohlgeschmeckende **Kartoffeln** aus Neuhof-Memel a Scheffel 15 Sgr., nimmt die Eisenhandlung des Herrn **Sinnhuber** Bestellungen an und giebt Proben von den Kartoffeln aus.

Bestellungen auf Kleidungsstücke

werden nach den neuesten **Façons** sauber und dauerhaft in der kürzesten Zeit ausgeführt bei

C. B. Cohn & Co.

Schiffs-Verkauf.



Auf den Antrag der Rhederei soll das hiesige, 244 Normallast große, im Jahre 1847 von Eichenholz erbaute, mit eisernen Längsknien versehene, eben von seiner Reise retournirte, hier im Hafen liegende

Barkschiff „Fury“,

nebst Inventarium, 3 Böden ac.

Dienstag, den 12. October c., Nachm. 4—6 Uhr, in meinem Geschäftslocal an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden.

Memel, den 27. September 1858.

F. W. Ogilvie. Schiffsmäkler.

Self-Acting-Schuhe

für Damen u. Herren

hat in allen Größen erhalten und empfiehlt ganz besonders.

Ferdinand Weiss.

Wollene Unterkleider,

wollene Shawls und Tücher, Buckskin-Handschuhe, Gummi-Schuhe bester Qualität zum billigsten Preise, haben erhalten und empfehlen

C. B. Cohn & Co.



Norweger Fett-Seringe,

von guter Qualität, empfangen soeben und offeriren billigst

L. Gernhöfer & Co.

Stearin-Lichte I. Qualität, das Pack 10 Sgr.,

II. Qualität, das Pack 9 Sgr.,

bei 10 Pack billiger, offerirt

Ferdinand Weiss.

Guter Schmand a 5 1/2 Sgr. pro Stof
und **Milch a 8 Pf.** ist täglich zu haben bei

H. Schraetel, Rossgarten.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung A.

(156. Sterbefall.)

Am 8. October c. starb die unter No. 336. eingetragene Schneiderfrau W. Neumann, 48 Jahr alt, an Unterleibskrebs.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung B.

(152. Sterbefall.)

Am 8. October c. starb die unter No. 487. eingetragene Wittve Pippis, 71 Jahr alt, an Entkräftung.



Für einen einzelnen Herrn wird eine möblierte Stube, wo möglich mit Cabinet, gesucht. Adressen sub 10. nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Ein erfahrener Buchhalter, der bis jetzt in einem hiesigen, geachteten Hause engagirt war, indessen wegen Mangel an Beschäftigung zum 1. d. M. entlassen wurde, beabsichtigt in mehreren Geschäften gleichzeitig die Führung der Bücher zu übernehmen; auch ist derselbe im Stande und bereit, die Deutsche und Englische Correspondenz zu besorgen. Gefällige Anmeldungen werden erbeten

Schubstraße No. 57., oben, unweit des Theaters.



Eine geübte Wäschenäherin sucht Beschäftigung. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Ein ordentliches Mädchen, das im Schneidern geübt ist, sucht ein Unterkommen, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Ein möblierte Stube, auch mit Beköstigung, ist an einzelne Herren zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Zwei große Räume im Gernhöfer'schen Speicher an der Dange sind miethefrei. Näheres bei

Sulomon Seelig & Co.

Die bis jetzt von den Herren Tiesler und Treder al. Comptoir und Wohnung benutzte Gelegenheit von zwei Stuben und Schlafcabinet (Aussicht nach der Dange) wird vom 1. November miethefrei. Näheres bei

Theod. Kloss & Co.

Eine untere Wohnung von zwei aneinanderhängenden Zimmern, separater Küche, Keller, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn gewünscht wird auch Garten, ist zu vermieten bei

Rudolffi, Maler,

Kehrwiederstraße No. 362.

Ferdinandsplatz (Caféhaus) ist vom 1. Novbr. oder gleich eine kleine obere Wohnung zu vermieten bei

W. Hage.

In dem Concurse über das Vermögen der Buchhändlerin Lucinde Werner ist der Justizrath **Bock** zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Memel, den 24. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Kreisgerichts-Bureau-Assistent Julius Gustav Gehrmann und Hulda Henriette Marie Maey, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Hafen-Polizei-Kassens-Rendanten August Heinrich Maey zu Memel, haben durch den Vertrag vom 25. September d. J. die Gemeinschaft der Güter in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen, die des Erwerbes beibehalten und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 27. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Stadtgemeinde wünscht ein zu einer Schule geeignetes Haus, welches Räumlichkeiten zu 4 Klassenzimmern und 2 bis 3 Lehrerwohnungen, sowie genügenden Hofraum haben und im nördlichen Stadttheile, womöglich in der Mitte des ehemal. Witte'schen Bezirks liegen muß, zu kaufen. Offerten werden bis zum 1. November d. J. erbeten.

Memel, den 7. October 1858.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Grobbe in Memel.